


 Leiden 9 Mei 1883



Hochgeachteten Herrn und Freund

Ihre Schreiben kam, als Vorgabe des vorigen Abends  
 gütlich an, und so war es mir unmöglich gleich  
 zu antworten. Ihre Liebt hat sich sehr erfreut. Sie  
 werden uns herzlich willkommen sein. Auch dass Sie  
 einen Vortrag halten werden, ist uns sehr angenehm.  
 Sie können ihn ruhig in deutscher Sprache geben.  
 Statuten gemäß sind die Landessprache und Französisch  
 die offiziellen Sprachen, und da man unsere nationale  
 Sprache nicht versteht, dürfen wir wohl französisch  
 reden. Allein in den wissenschaftlichen Sitzungen der

Stückchen ist jede Sprache erlaubt. In Petersburg  
ist sogar Lateinisch gesprochen.

Dies sprach Ihnen gefällt, kann ich wohl denken  
Es hat ein ungezeichnetes Ansehen und enthält sich  
zu einem besondern Gebrauche. Ich habe ihn sehr  
lieb.

In Bay habe ich viel gelesen. Die Lebens-  
umstände und unsere ganze Wissenschaft ist durch kein  
Tud schon betruhen. Es ist Ihnen wahrscheinlich ange-  
nehm zu wissen, dass es noch wenig von diesen Tuden ist  
wie ich Ihnen dies gesprochen hat und es bedauere dass  
das Ihr Buch Ungenügend geschrieben habe, da es es  
genau lesen will, dass es habe von Ihnen ein

sehr gute Meinung.

Wien, lieber Herr Doctor. Viel et am

tt

M. J. G. G. G.